

Geburtstag Clemens August Graf von Galen (16.3.1878 – 22.3.1946)

Sein Leben riskieren für Andere? Haben Sie schon mal darüber nachgedacht? Gerade in schwierigen Zeiten kann ein starkes Wort einem Schwachen helfen. Vielleicht sollten wir das einfach mal ausprobieren.

Als ich als Jugendlicher zum ersten Mal den Begriff „Löwe von Münster“ hörte, dachte ich an ein langmähniges Raubtier. Eines, das sich faul in der Sonne räkelt und irgendwann nachts auf Jagd geht. Auf die Jagd nach schwachen Tieren, die ihren Herden nicht mehr folgen können und deshalb schutzlos geworden sind. Münster – die Stadt mit diesem großen Zoo. Da konnte so ein Löwe gut hinpassen.

Na gut, man kann nicht alles wissen, erst recht nicht als Jugendlicher. Aber mittlerweile weiß ich, dass alle meine frühen Vorstellungen über dieses mehr oder weniger domestizierte Wüstentier falsch waren. Denn der wahre Löwe von Münster hat einen bürgerlichen Namen: Clemens August Graf von Galen. So ganz nebenbei war er auch Bischof von Münster – zur Zeit des Nationalsozialismus. Und der Mann war alles andere als faul, räkelte sich auch nicht in der Sonne herum. Von Galen war ein Kämpfer. Schon früh erkannte er, dass der Nationalsozialismus schlimme Folgen haben würde. Scharf kritisierte er die Kirchenfeindlichkeit des Regimes, vor allem aber dessen Rassenpolitik. Die planmäßige Ermordung von Menschen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen – von Galen protestierte in seinen Predigten schärfstens dagegen. Dabei war er sich bewusst, dass er sein eigenes Leben riskierte. Besonders, als er im Sommer 1941 gegen die so genannte Euthanasie gegenüber Insassen von Heilanstalten protestierte.

Heute hätte von Galen Geburtstag. Und selbst wenn er schon 70 Jahre tot ist, möchte ich an diesem Tag an ihn denken. Ein wichtiger Kirchenmann in einer längst vergangenen Zeit, könnten Sie sagen. Ich denke aber, da ist mehr: Da ist einer, der uns bis heute Vorbild sein kann im Kampf gegen Ungerechtigkeit. Vorbild immer da, wo Menschen sich nicht selbst verteidigen können. Ein starkes Wort zur richtigen Zeit kann Schwachen helfen zu überleben. Zivilcourage zeigen – bei allen Gefahren, die dabei drohen. Ein toller Mann, dieser Clemens August Graf von Galen. Aus gutem Grund ernannte ihn der damalige Papst 1946 zum Kardinal. Um zu zeigen, dass da einer als Vorbild vorangeht. Einer, der durch sein Handeln bis heute aktuell ist.

Ungerechtigkeit, Löwe von Münster, Risiko